

# Im Fokus

## Vulkan-Wein

Vulkanische Böden gehören zu den spannendsten Untergründen überhaupt: fruchtbar, warm und reich an Mineralien. Davon profitieren die Reben, die Weintrinker und die Basalt-Kartoffeln! Unser Autor Wolfgang Fassbender hat die Vulkan-Weine genau unter die Lupe genommen.

### Und hier gibt es Weine mit vulkanischem Ursprung:

**Forst** (Pfalz, Deutschland) Der Pechsteinkopf ist mit geübtem Blick als ehemaliger Vulkan zu erkennen. In der Lage Pechstein existiert Basaltgestein an der Oberfläche, es finden sich auch Basaltadern. Andere Forster und Wachenheimer Lagen sind ebenfalls teilweise von Basalt geprägt; es werden vor allem Rieslinge gekeltert.

**Kaiserstuhl** (Baden, Deutschland) Hinter dem Oberbegriff Vulkanverwitterungsböden verbergen sich unterschiedliche Gesteine wie Basalt, Tephrit oder Limburgit; teilweise sind die Lagen sehr steinig; in manchen Parzellen ist nur noch der angewehrte Löss erkennbar.

**Ürzig** (Mosel, Deutschland) Die Lage Würzgarten ist von Rhyolith geprägt, das Konglomerate enthält; die rötliche Farbe entsteht durch eine Art Eisenoxid und weist auf Wüstenklima während der Entstehung hin. Berühmt für Riesling!

**Nahe** (Deutschland) In Lagen wie dem Traiser Rotenfels oder der Schlossböckelheimer Kupfergrube kommen teils rötlich verwitterte Vulkangesteine vor (Rhyolith bzw. Melaphyr). Hier wachsen vor allem sehr mineralische Rieslinge.

**Drachenfels** (Mittelrhein, Deutschland) Am Drachenfels wachsen die Reben – Riesling, Weißburgunder und andere – auf Trachytböden; bislang scheint allerdings noch kein Winzer das Potenzial der Lage ganz auszuschöpfen.

**Südoststeiermark** (Österreich) Die südoststeirischen Winzer bezeichnen ihre Region gern als Vulkanland. Tatsächlich haben die Vulkane hier große Flächen an Basaltböden hinterlassen, die in verschiedenen Ausprägungen verwittert sind (Braunerde, Rotlehm).

**Rangen** (Frankreich) Eine der berühmtesten Lagen des Elsass, geprägt von Vulkanverwitterungsböden, in die sich Grauwacke mischt. Hier gedeihen Riesling, Pinot gris (Grauburgunder) und Gewürztraminer.

**Santorin** (Griechenland) Böden, die aus einer Vulkaneruption entstanden sind und erkaltete, aufgeschäumte Lava darstellen – auch als Bimsgestein bekannt! Die Insel ist bekannt für ihre Süßweine.

**Sizilien** (Italien) Auf den Basalthängen des Ätna entstehen vor allem Rotweine, die eine bemerkenswerte Mineralität aufweisen; auch die Muskattrauben der Insel Pantelleria wachsen auf Vulkangestein.

**Vesuvio** (Italien) Aschentuff ist typisch für diese Gegend. Der Lacryma Christi del Vesuvio gilt nach wie vor als bekanntester Wein.

**Kanarische Inseln** (Spanien) Geradezu der Inbegriff einer Inselgruppe, die auf Vulkangestein

basiert. Lavaböden unterschiedlicher Struktur, gebildet durch fließende Lava oder Lavaregen.

*Diese Aufzählung ist alles andere als vollständig: Vulkanisch geprägte Weinbaugebiete existieren natürlich auch anderswo auf der Welt – in Chile zum Beispiel, in Neuseeland oder im ungarischen Tokaji.*